

## Sprachentwicklungsstörung

Die Sprachentwicklung beginnt schon lange bevor ein Kind die ersten Worte spricht. Mit Beginn der Schwangerschaft entwickelt das ungeborene Kind bereits die biologischen Anlagen, um Sprache erwerben und anwenden zu können.

Gerät der Spracherwerb ganz oder teilweise ins Stocken oder läuft deutlich verzögert ab, spricht man von einer Sprachentwicklungsstörung. Für Sprachstörungen gibt es eine Vielzahl möglicher Ursachen. Häufig sind Sprachstörungen beispielsweise in Hörproblemen begründet. Auch soziale oder psychische Faktoren können dabei eine Rolle spielen. Bekommt das Kind nicht genügend sprachliche Anregungen aus seiner Umwelt, so kann sich dies negativ auf seine Sprachentwicklung auswirken.

Umso wichtiger ist es zu handeln, um die Fähigkeiten des Kindes zu erweitern und zu stabilisieren. Sprachentwicklungsstörungen müssen behandelt werden, damit sich ein Kind in guter Kommunikation mit seinen Eltern, Freunden und Lehrern intellektuell und psychisch optimal entwickeln kann.

### Ihre Ansprechpartner in der Praxis für Logopädie:

Katharina Lehmann  
Fachtherapeutin für Kindersprache  
Telefon: 03601 41-1665

Madlen Spiller  
Telefon: 03601 41-1669

Michaela Kopp  
Telefon: 03601 41-1861

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 07:30 bis 16:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Weitere Informationen zum Thema Sprachentwicklungsstörungen oder Logopädie finden Sie in unserer Broschüre „Praxis für Logopädie“ - Nr. e044.



Standort Mühlhausen:  
**Praxis für Logopädie**  
Langensalzaer Landstraße 1, 99974 Mühlhausen  
Telefon: 03601 41-1665  
Fax: 03601 41-2100  
E-Mail: k. lehmann@hufeland.de

[www.hufeland.de](http://www.hufeland.de)



## Sprachentwicklungsstörung

Eine Fachinformation Ihrer  
Praxis für Logopädie



## Wie erkenne ich eine Sprachentwicklungsstörung?



### Leitsymptome

- Aussprache-/ bzw. Artikulationsstörungen (= ein einzelner oder mehrere Laute werden fehlerhaft gebildet → z. B. Sigmatismus = ugs.: „Lispeln“)
- phonologische Störungen (= Störungen des Lautinventars, z. B. fehlerhafte Lautkombination → „Drache“ wird zu „Grache“)
- Wortschatzdefizite (= Beeinträchtigungen der Sprachproduktion und/oder des -verständnisses, z. B. Ersetzen des Zielwortes durch ein bedeutungsähnliches Wort → statt „Haus“ - „Schule“)
- Dysgrammatismus (= Störung des grammatischen Regelerwerbs, z. B. fehlerhafte Verwendung der Zeitformen → „Ich hab nach Hause gegangen.“) → können sowohl isoliert als auch in Kombination betroffen sein

### Weitere mögliche Störungen

- myofunktionelle Störungen (= Störung des muskulären Gleichgewichts der Kau-, Schluck- und Gesichtsmuskulatur, z. B. Mundatmung mit fehlerhafter Zungenruhelage - stets geöffneter Mund)
- Stottern

### Folgen

- Bleibt eine Sprachstörung unbehandelt, kann dies Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung des Kindes bis hin zu einer Beeinträchtigung bei der Entwicklung der Persönlichkeit haben.
- Mögliche Folgen unbehandelter Sprachstörungen: Verhaltensauffälligkeiten, psychische Störungen, Lernstörungen → Auswirkungen auf die schulischen und später auch beruflichen Leistungen, Lese-Rechtschreibschwäche

**Bitte helfen Sie uns, diese Störungen frühzeitig zu erkennen!**



## Tipps zur Sprachförderung für Eltern

Wir haben für Sie die wichtigsten Ratschläge zusammengefasst, wie Sie die Sprachentwicklung Ihres Kindes unterstützen können!

1. Sprechfreude wecken! Ihr Kind soll Spaß am Sprechen haben!
2. Alltagssituationen verbal begleiten! Nutzen Sie jede Gelegenheit, Sprache anzubieten!
3. Blickkontakt halten! Schauen Sie Ihr Kind an, wenn Sie mit ihm sprechen.
4. Lassen Sie Ihr Kind aussprechen! Verbessern Sie es nicht, während es redet!
5. Nehmen Sie sich täglich Zeit für Ihr Kind! In der Zeit, die nur für Ihr Kind bestimmt ist, sollten Sie sich nicht parallel mit anderen Dingen beschäftigen.
6. Grenzen Sie die Zeit, die Ihr Kind vor dem Fernseher/ Computer verbringt, ein und besprechen Sie das Programm/die Spiele mit ihm.
7. Corrective Feedback! Sie werden sich fragen, was das ist - wir erklären es an einem ganz einfachen Beispiel: Ihr Kind sagt: „Guck mal da - Bume!“ Anstatt zu antworten: „Nein, das heißt doch Blume!“ sagen Sie: „Genau, da steht eine Blume.“ Das fördert die Motivation Ihres Kindes und der Fehler wird trotzdem korrigiert!

Für Fragen oder persönliche Beratungen stehen wir Ihnen natürlich gern zur Verfügung!

**Ihr Team der Praxis für Logopädie  
des Hufeland Klinikums**